

# Einfluss der intensiven Weidehaltung auf den Stumpfblättrigen Ampfer

Moritz Wierer  
 Markus Gatterer, Alois Fundneider,  
 Giovanni Peratoner



Expertenforum Berglandwirtschaft, Fachschule Salern, 12.12.2025

## Stumpfblättriger Ampfer

- Geringer Futterwert, nicht gerne gefressen, Verdrängung von wertvolleren Futterpflanzen aufgrund der breiten Blätter (Zaller 2004)
- Tiefe Pfahlwurzeln → Nutzung von Reserven in Trockenphasen (Gilgen et al. 2010)
- Hohes Samenpotenzial (60.000 Samen pro Pflanze und Jahr)
- Samen bleiben keimfähig und werden über Wirtschaftsdünger wieder verbreitet



[www.laimburg.it](http://www.laimburg.it)

## Bekämpfung



- Sanierung durch chemische Maßnahmen wegen der hohen Samenproduktion schwierig
- Anpassung der Bewirtschaftung – Vermeidung von Lücken (Klötzli et al. 2024)
- Häufiger Schnitt hat negativen Effekt auf Ampferpflanzen (Stilmant et al. 2010)
- Beweidung als Sanierungsmaßnahme vorgeschlagen (Starz et al. 2010)



Moritz Wierer, Expertenforum Berglandwirtschaft 2025

3

## Methoden



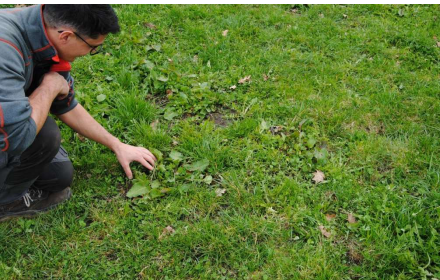
- Kurzrasenweide seit 2019 in Dietenheim auf 900 m ü.M.
- 4 Wiederholungen, Parzellengröße 25 m<sup>2</sup>
- Faktor Grünlandnutzung:
  - Beweidung als Kurzrasenweide
  - Wiese (4 Schnitte pro Jahr)



Moritz Wierer, Expertenforum Berglandwirtschaft 2025

4

## Methoden



- Bei jedem Schnitt Bestimmung von:
  - Ampfer Ertragsanteil
  - Anzahl Ampferpflanzen, Anzahl Triebe, Anzahl Blüten
  - Pflanzenhöhe und -breite
- Ernte der gesamten Parzelle, manuelle Trennung der Ampferpflanzen → präzise Messung des Ertragsanteils in Wiesenparzellen
- Angleichung des Stickstoffniveaus mit Gülle entsprechend der Ausscheidungen der Tiere (103 kg N ha<sup>-1</sup> Jahr<sup>-1</sup>)



Moritz Wierer, Expertenforum Berglandwirtschaft 2025

5

## Statistische Auswertung



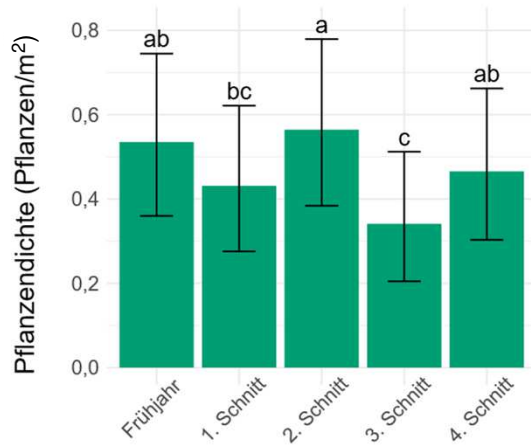
- 3 Faktoren (+ alle Interaktionen):
  - Jahr (2024, 2025)
  - Grünlandnutzung (Kurzrasenweide, Vierschnittwiese)
  - Zeitpunkt (Frühjahr, 1. Schnitt, 2. Schnitt, 3. Schnitt, 4. Schnitt)
- Wiederholung (Block) als zufälliger Faktor
- Wiederholte Messungen (jede Parzelle mehrmals im Jahr gemessen)
- Mittelwertvergleiche mit LSD-Test (Least Significant Difference)



Moritz Wierer, Expertenforum Berglandwirtschaft 2025

6

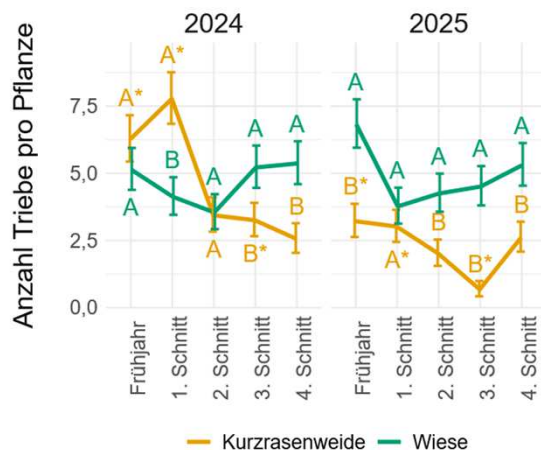
## Pflanzendichte



Fehlerbalken: Standardfehler des Mittelwerts

- Kein Unterschied zwischen Wiese und Weide
- Unterschiede zwischen Schnitten  
→ bei manchen Schnitten schwierige Zählung
- Pflanzenanzahl 2024 allgemein höher (0,56 vs. 0,38 Pflanzen m<sup>-2</sup>)

## Anzahl Triebe pro Pflanze

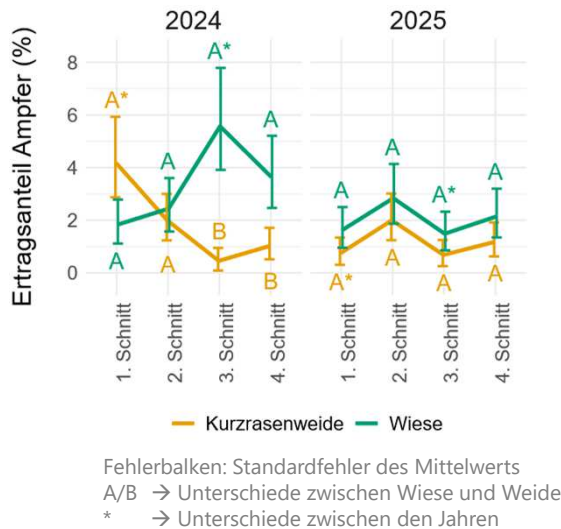


Fehlerbalken: Standardfehler des Mittelwerts  
A/B → Unterschiede zwischen Wiese und Weide  
\* → Unterschiede zwischen den Jahren

- Unterschiede zwischen Wiese und Weide abhängig von Jahr und Schnitt
- 2025 bei vielen Schnitten weniger Triebe pro Pflanze auf der Weide
- Bleibt auf der Wiese konstant, nimmt auf der Kurzrasenweide ab  
→ stärkere Pflanzen auf der Wiese?



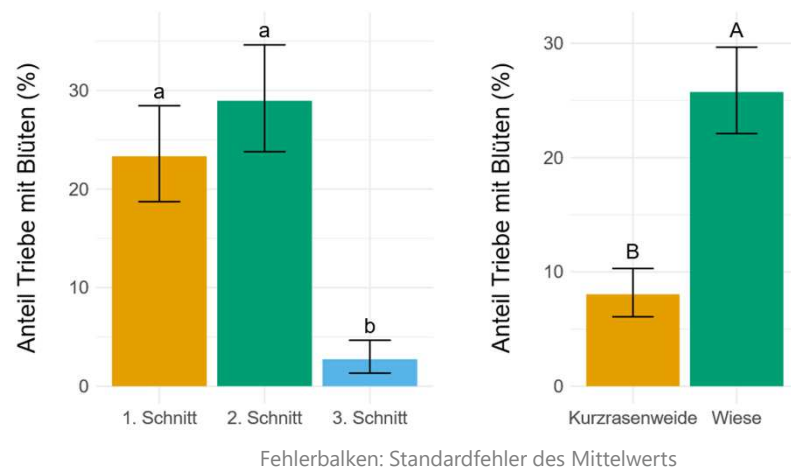
## Ertragsanteil



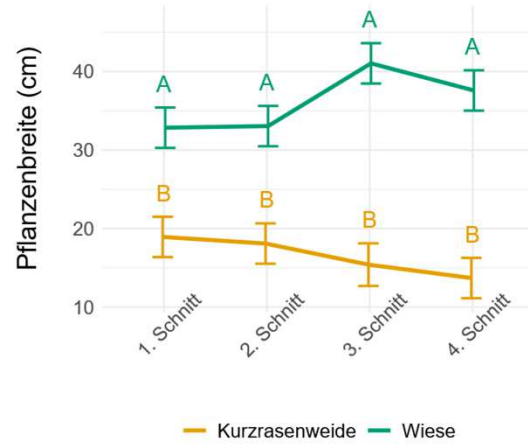
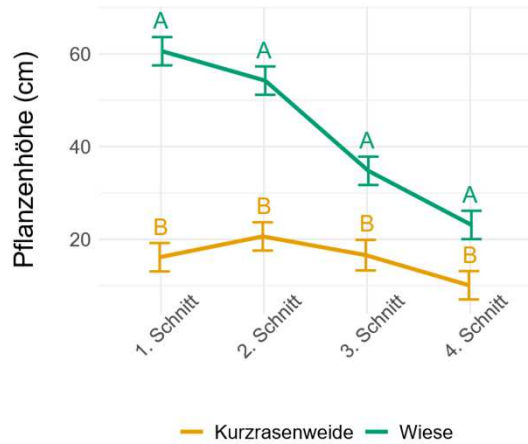
- Große Unterschiede im ersten Jahr
- Moderate Unterschiede zwischen den Schnitten im zweiten Jahr und keine Unterschiede mehr zwischen Wiese und Weide

## Anteil Triebe mit Blüten

- Mehr Triebe mit Blüten 2024 als 2025 (25,1% vs. 8,4%)
- Große Unterschiede zwischen den Schnitten
- **Großer Unterschied zwischen Wiese und Weide**



## Pflanzenhöhe und Pflanzenbreite



Fehlerbalken: Standardfehler des Mittelwerts  
A/B → Unterschiede zwischen Wiese und Weide

## Schlussfolgerungen

- Die Ampferpflanzen unter Wiesennutzung hatten nach 2 Jahren:
  - mehr Triebe pro Pflanze  
→ Vegetative Vermehrung
  - höheren Anteil an blühenden Trieben  
→ Generative Vermehrung
  - größere Pflanzenhöhe und Pflanzenbreite  
→ Stärkere Unterdrückung von wertvollen Grünlandpflanzen
- Kein kurzfristiger Effekt der Veränderung der Grünlandnutzung auf die Anzahl der Pflanzen



# Literatur



Gilgen, A. K., Signarbieux, C., Feller, U., & Buchmann, N. (2010). Competitive advantage of *Rumex obtusifolius* L. might increase in intensively managed temperate grasslands under drier climate. *Agriculture, Ecosystems & Environment*, 135(1), 15–23. <https://doi.org/10.1016/j.agee.2009.08.004>

Klötzli, J., Suter, M., Beaumont, D., Kolmanič, A., Leskovšek, R., Schaffner, U., Storkey, J., & Lüscher, A. (2024). Key management practices to reduce the risk of the occurrence of *Rumex obtusifolius* in productive grasslands. *Weed Research*, 64(1), 76–88. <https://doi.org/10.1111/wre.12608>

Starz, W., Steinwider, A., & Angeringer, W. (2010). Ampferregulierung durch intensive Beweidung möglich? Ergebnisse aus einem Exaktversuch sowie aus der Praxis. *Weidehaltung im alpinen Raum*, 25–44.

Stilmant, D., Bodson, B., Vrancken, C., & Losseau, C. (2010). Impact of cutting frequency on the vigour of *Rumex obtusifolius*. *Grass and Forage Science*, 65(2), 147–153. <https://doi.org/10.1111/j.1365-2494.2010.00732.x>

Zaller, J. G. (2004). Ecology and non-chemical control of *Rumex crispus* and *R. obtusifolius* (Polygonaceae): A review. *Weed Research*, 44(6), 414–432. <https://doi.org/10.1111/j.1365-3180.2004.00416.x>



## Danke für die Aufmerksamkeit



Autonome Provinz Bozen  
Provincia autonoma di Bolzano  
Provincia autonoma de Bulsan  
SÜDTIROL • ALTO ADIGE